

Veralberung

Sigurd Schulien

Die Initiatoren, Propagandisten und Aktivisten der sogenannten Energiewende aus Medien, Politik und Industrie verkünden lauthals, daß Deutschland nach der Energiewende und der Abschaltung von acht Kernkraftwerken mehr Strom als jemals in Nachbarländer exportiert habe. Von Januar bis Oktober 2012 exportierte Deutschland 54.000 Millionen kWh (24% mehr als im Vorjahr) und importierte 37.000 Millionen kWh (9,5 % weniger als im Vorjahr). Das ist richtig und auch ganz natürlich. Denn für jedes erzeugte Gigawatt Windleistung und Sonnenleistung mußte in den vergangenen Jahren immer von den Energieversorgern ca. ein Gigawatt Reserveleistung aus Kernkraftwerken oder Kohlekraftwerken vorgehalten werden.

Diese Kraftwerke waren nur in Betrieb, wenn die Sonne nicht schien und der Wind nicht wehte. Diesen Luxus der doppelten Kraftwerke haben wir mit hohen Energiepreisen bezahlt (im Vergleich mit anderen Ländern, die sich diesen Luxus nicht leisteten). Diese hohen Energiepreise haben die in Deutschland hergestellten Waren verteuert und werden es in Zukunft noch mehr tun, da die nur zeitweise betriebenen Kraftwerke unwirtschaftlich arbeiten durch dauerndes Herauf- und Herunterfahren – Kraftwerke arbeiten optimal nur bei kontinuierlichem Betrieb. Diese Reservekraftwerke liefern jetzt den teuren Strom anstelle der billigeren der abgeschalteten Kernkraftwerke. Es ist also eine Veralberung der Deutschen und unredlich, wenn man jetzt in den Medien behauptet, der Strom sei teurer geworden wie alle anderen Erzeugnisse. Vielmehr sind die Waren teurer geworden, weil die Produktionskosten gestiegen sind wegen der gestiegenen Strompreise. Und der jetzt exportierte Überschußstrom stammt zum großen Teil von den vor Jahren gebauten Reservekraftwerken, die jetzt öfter in Betrieb sind, aber nicht kontinuierlich. Nur weil diese Luxus-Reservekraftwerke vorhanden waren, konnten die Kernkraftwerke abgeschaltet werden.